



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXV. Markgraf Otto verpfändet Dramburg an die von Wedel für 600 Marck, am 27. August 1371.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

ckenborch, de voluntate dictorum Ritzerowen contulimus et conferimus sepedictis Honorabilibus Consalibus in schielbein bona voluntate predicta bona super Brunowe et de resignatione ipsis et eorum successoribus temporibus perpetuis pacifice obtinenda et possidenda. In cujus rei testimonium sigilla nostra cum sigillis dictorum Ritzerowen presentibus sunt appensa. Datum Valckenborch, anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo nono, in Vigilia beati Apostoli Andree.

Aus der Gunding'schen Urkunden-Sammlung Mspt. III, 2. S. 113.

XXIV. Markgraf Otto verschreibt der Gattin Johanna's von Schielbein ein Leibgedinge, am 20. Januar 1370.

Dominus contulit nomine dotalicii Berte, vxori Johannis de Schielbeyn, villam Tesbedorp et villam Clotzin et molendinum Bostrin cum XII chororum filiginis annuorum reddituum, cum pacto, censibus, lignis, paludibus etc., cum supremo et infimo iudicio, cum agris cultis, cum iure patronatus etc., sicut prefatus Johannes a nobis in pheodum habet etc. Presentibus Episcopo brandenburgensi, Guntero comite de lindowe, Johanne de Roshow, Hassone de vchtenhagen, lippoldo de bredow cum ceteris. Datum Berlin, anno M^o CCC^o LXX^o, die beatorum fabiani et sebastiani.

Aus einer v. Sachwig'schen Abschrift.

XXV. Markgraf Otto verpfändet Dramburg an die von Wedel für 600 Mark, am 27. August 1371.

Wir Otto etc. Bekennen offenbar yn diesen briue vor vns, vnsern erben vnd nachkomen allen den, die en sien eder horen lesen, das wir den vesten luten Haffen von Wedel vnd von Mellen, Ludikinen vnd Haffen von Wedel vnd Haffen von Wedel von Krempezw, eren brudern, vnd iren rechten erben vnd zu iren hant den vesten ritter Haffen von Vchtenhagen zu eynen rechten phande ingesetzt haben vnd setzen mit diszen briue vnse stadt vnd hus zu Drauenburgk mit syen zubehor vnd mit der Orboere darfelbes, der sint alle funf vnd firtzik marck Brandenburgischen sulvers vnd vier winspel rogen in der molen bynnen der stadt, vor ses hundert marck Brandenburgischen sulvers vnd gewichtes, die sye vns gar vnd gentzlich beezalt haben nach vnsem willen alsoz bescheidelich, was sie io des iares redeliches schaden tun mogen von den egenannten ses hundert marken sulvers, als von zehen marcken eyne des iares, die ful-

len wir en gutlich entrichten vnd bezalen mit den egenannten ses hundert marken fuluers, Wenne wir das vorgenannte vnser flos widerlofen wollen, ane widersprake vnd an geuerde: vnd die wile sie die vorgenannte vnse stadt vnd hus zu Dravenburgk inne haben, so sollen sy vns damete gewarten vnd vns vnd vnser liben vettern hertzogen Frideriches von Beyern vnd vnser erben offen flos syn vnd bliben wider almenlich, nymant vsgenommen. Ouch beholde wir vns, vnser erben vnd nachkomen die macht, wenne wir des zu rate werden, das wir das wieder losen wolten, dat sie vns dat fullenn zu kofen geben vor die vorgenannte summe geldes VI^c marck Brandenburgisches fuluers vnd gewichtes ane allerley hulperede vnd widersprake. Were ouch, das das hus zu Dravenburgk bawes vnd Betterunge bedorffte, so fullen sy mit geheife vnd rate vnser vnd vnser ratgeben doran verbowen L marck fuluers, vnd wenne sy daran vorbowet haben, so fullen wir vnser rathgeben czene (zwene?) darzu senden, die den bowe sehen, vnd was die denne sprechen, das wir yn vor den Bowe entrichten vnd geben fullen, das wollen wir ym gulichen entrichten mit den vorgenannten ses hundert marcken fuluers, wenne wir die wede geben, ane geuerde vnd argelift. Wenne wir, ouch vnse erben vnd nachkomen des zu rate wurden, das wir das vorgenannte vnse flos Dravenburgk wieder losen wollen, so fullen wir en das ein gantz viertel iar vor zuwissende tun, des sy sich darna gerichteten mogen. Des geliches fullen sie vns wieder thun. Gesehege das ouch, das sie die egenannte stadt vnd hus zu Dravenburgk, die wile ire phant sie, von vns wegen odir an vnser krigen verloren edder abgewinnen wurden von vnser vienden, fullen sie vns verloren seyn vnd yn nicht vnd fullen ine die vorgenannte summe geldes beide miteinander gutlichen entrichten edder ander schlosse vnd phande als vil vnd gut, dorvor wede zu phande setzen, als yene syn, die sye verloren hetten, oder dieselben flos vnd phande wider schicken ane vorzogk, argelift vnd ane geuerde. In cujus rei etc. Presentibus domino Friderico, duce de Beyern, Haffone de Falkenburg, Viviantz de Wedel, Ottone Morner cum ceteris. Datum Berlin, anno MCCCLXXI, feria IV post Bartolomei Apostoli.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives (fol. 278) und der v. Sackwitz'schen Sammlung.

XXVI. Markgraf Otto's anderweitige Pfandverschreibung über Dramburg an Lüdese von Wedel, vom 27. November 1372.

Wir Otto etc. bekennen, das wir met wolbedachten mute, met wizen vnser rates den vsten manne Ludeken von Wedel zu Mellen, vnserm liben getruen, vnd sinen rechten erben phandewise gefatzt haben vnd setzen met diszen briue vnse hus vnd stad zu Drauenburg met der Orbar doselbst vnd vortmer met allen andern renten, pflichten, geuellen, nutzen vnd zubeörungen, wie man die an besundern worten genennen mach, nichts vzgenommen, vor tusend schock bemischer groschen, des geldes wir em schuldich sint ses hundert schock, die er vns in reiten phennigen gelegen hat, vnd IIII hundert vor sinen schaden, die er bis an dise zit in vnserm dinste genomen hat vnd vns redlichen berechnet hat: vnd sol vnd mach met vnserm guten willen alle jar LX schock groschen in nehmen vnd vf slan, die egenannte tussent schock darmitte zuvorichaden.